



Tourismverband Mölltal
Obervellach 58
9921 Obervellach
Tel.: +43 4824 2700-30
e-mail: info@obervellach.at
Internet: www.visitmoelltal.at



Spaziergänge und Wanderungen rund um Obervellach - Reißeck

Tourenportal: touren.nationalpark-hohe-tauern.at
Die Erlebnis- und Nationalpark-Region Obervellach - Reißeck in den Hohe Tauern bieten Ihnen viele Urlaubs- und Wandelerlebnisse an. In der Wanderkarte sind die Wege mit Zahlen eingetragene. Die angegebenen Zeiten beziehen sich auf eine durchschnittliche Gänge.

Wandertouren Obervellach

- Schiessau**
Gezeit: 10 Minuten;
Charakteristik: eben
Wanderung in Richtung Freizeitzentrum/Campingplatz, vor der Möll-Brücke links in östliche Richtung in die Schiessau.
- Faullurm**
Gezeit: 10 Minuten;
Charakteristik: leicht ansteigend
Vom Ortszentrum in Richtung Pfaffenberg, vor dem Schronkur-Haus links.
- Waldwege**
Gezeit: 20-30 Minuten;
Charakteristik: steiler Anstieg
Unter „Waldwege“ verstehen wir alle Wege und Pfade in den Wäldern oberhalb der Müllent. Ein Weg führt unterhalb des Schronkur-Hauses bis zur sogenannten „Lehgrube“. Der „Lehgrube“ ist ein Ausgangspunkt für etliche Rundwege.
- Galgenwand - Stallhofen**
Gezeit: 50 Minuten;
Charakteristik: mäßiger An- und Abstieg
Dieser typische Spatenweg führt uns im Bereich nach der Lehgrube in Richtung Stallhofen, wobei an einem kleinen Anwesen bis zu einem kurzen Abstieg durch das „Galgenwald“, was für einen Weg nach Malschbach nach Stallhofen steht. Nach einem Graben zweigt ein Weg rechts zur Bundesstraße ab, einer links zur Burg Niederalfenstein und gelangt geradeaus entlang des kleinen Mühlbaches nach Stallhofen mit der Wallfahrtskirche Maria Tax.
- Hirschheubergerbrücke**
Gezeit: 40 Minuten;
Charakteristik: eben
Über die Möll-Brücke erreicht man rechts den Allseeweg der Oberen Tratten. Am Ende der Allee geht man geradeaus weiter und unterhalb der Häuser am Waldrand über den Rauchkopf. Der Weg führt nach rechts über den Müllent zum Hirschheuberger. Rückwege gibt es über die Brücke nach Rauchkopf - Obervellach.

Rad- und Mountainbikestrecken

- Talrunde Mittleres Kapong - Stranghütte - Pfaffenberg
- Obervellach - Launsbergalm
- Obervellach - Polnikhütte
- Obervellach - Himmelbauer
- Himmelbauer - Starnalm
- Rundtour Starnalm - Himmelbauer
- Rundtour Starnalm - Himmelbauer
- Teuchl
- Singleralm Launsberg

Tourenportal: rad.nationalpark-hohe-tauern.at

Legende

Mäßstab: 1:28 000
0 250 500 750 1000 m
© 2026 mapexplorer
www.mapexplorer.com



INFO

Obgleich aller Sorgfalt bei der Zusammenstellung der Wanderkarte kann keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben übernommen werden. Eine Haftung für Schäden und/oder Unfälle wird aus keinem Rechtsgrund übernommen. Alle Kartenutzer müssen darauf achten, dass aufgrund ständiger Veränderungen die Wegzustände bezüglich Begehbarkeit sich nicht mit den Angaben der Karte decken müssen. Die Benutzung aller Wege erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr und eigenem Risiko.

Wichtige Telefonnummern:
Feuerwehr: 122 Euro-Notruf: 112
Polizei: 133 Bergrettung: 140
Rettung: 144 Ärztenotruf: 141

Ciclovía Alpe Adria Radweg – Etappe 3

www.alpe-adria-radweg.com

Einen ganz besonderen Stellenwert nimmt der grandiose Alpe Adria Radweg ein, der von Salzburg bis nach Grado führt. Vom Bahnhof Mallnitz in mehreren Serpentin der Bundesstraße entlang nach Obervellach oder als Alternative teilweise auf den allenfalls gelegentlichen Bahntrassen bis zum ehem. Bahnhof Kapong und weiter entlang der Straße nach Obervellach.

In Obervellach mündet der Alpe Adria Radweg in den Glockner-Radweg R8 ein.

Wandertouren Obervellach

- Polnikschlucht**
Gezeit: 1 Stunde;
Charakteristik: eben, dann leicht anstieg
Über die Möll-Brücke geht man links in Richtung Campingplatz. Am Ende des Campingplatzes führt die Abzweigung vom Müllent nach rechts über die obere Wunzenbachbrücke und weiter zur Schlucht.
- Knapenhügel – Stallhofen**
Gezeit: 1 Stunde;
Charakteristik: eben
Über die Möllbrücke links in Richtung Campingplatz und geradeaus weiter über die untere Wunzenbachbrücke. Nach rund 200 m biegt der Weg nach rechts und am Waldrand wieder nach links. Nun folgt die Wildwanderung bis zur Stallhofenbrücke und weiter bis zur Gratscherbrücke. Der Rückweg kann links über die Möll oder über Stallhofen (4) erfolgen.
- Klausbachfall**
Gezeit: 2 Stunden;
Charakteristik: mäßiger Anstieg
Über die Möllbrücke rechts in Richtung Launsbergalm. Man erreicht den Klausbachfall auch hinter der Hirschheubergerbrücke (6) an Launsbergalm.
- Launsbergalm**
Gezeit: 1 Stunde;
Charakteristik: mäßiger Anstieg
Die Wege 6 und 11 führen zur Launsbergalm. Der Hauptweg führt über die Böden, Wunzenalm und Polnik.
- Böden – Wunzen**
Gezeit: 2 Stunden;
Charakteristik: mäßig ansteigend
Von den Böden führt der Hauptweg weiter bis in die Wunzenalm. Der Aufstieg zur Polnikhütte (bewirtschaftete ÖAV-Hütte) und zum Polnik sind beschleunigt. Überaus steil und nur Gehen ist empfehlenswert. Die Alm geht in ihrem oberen Auslauf unmittelbar in die steil- und hochaufliegenden Felswände über. Von der Alm führt nach dem „alten“ Wunzenweg ein Weg zur „Jagdhütte“ und zum markierten Polnikweg.
- Polnikhütte (1.837 m)**
Gezeit: ca. 3 Stunden;
Charakteristik: ansteigend (Alpenvereinsmarkierung 328)
Vom Abstieg der „Obere Tratten“ führt links mäßig ansteigend ein markierter Weg auf die Böden. Von dort geht es rechts ansteigend weiter, vorbei an der Jagdhütte und auf einem Seitenweg bis zur Polnikhütte.
- Ebeneck (2.131 m)**
Gezeit: ab Polnikhütte bis 1 Stunde
Charakteristik: mäßiger bis steiler Anstieg
Man benutzt vorerst den markierten Weg zum Polnikgipfel, zweigt aber bei der sogenannten Steinbachhütte rechts ab. Ein direkter Zustieg führt von der Polnikhütte zum Ebeneck (Nr. 329), steiler Anstieg, 250 Hm.
- Polnikgipfel (2.784 m)**
Gezeit: ab Schutzhaus 2-3 Stunden
Charakteristik: teilweise anspruchsvoll
Der markierte Weg führt über Rassenmaten und Geröll, zuletzt steiler Gipfelanstieg. Als Rückweg kann auch die Teuchl gewählt werden. Der Weg durch die Teuchl nach Kapong ist weniger steil, jedoch von nahezu doppelter Länge; in südöstlicher Richtung geht es hinab zur Böllentalm, von dort zum Gasthof Alpeheim und weiter in die Ortschaft Teuchl und durch den Graben nach Napplach.
- Semslach und Söbrlach**
Gezeit: bis 1,5 Stunden;
Charakteristik: eben
Diese Orte liegen im Westen des Talbeckens. Eine schöne Wanderung führt entlang des Weges 6. Nach der Hirschheubergerbrücke geht es schattig weiter zur Semslacher- oder bis zur Söbrlachbrücke und von dort über die Möll in die Ortschaft Söbrlach hinauf. Wer als Rückweg die Straße meiden will, geht von Söbrlach den Orweg nach Semslach und weiter nach Raufen - Obervellach.
- Kalvarienberg**
a) Gezeit: 30 Minuten; Charakteristik: leicht ansteigend
Durch Dürwella kommt man auf die Straße nach Mallnitz. In weiterer Folge biegt links eine alte Straße ab, von welcher man den Kreuzwegkreuzen zur Kalvarienkirche gelangt. Ein weiterer Steig führt nach Raulfisch.
b) Gezeit: 1 Stunde;
Von der Straße nach Mallnitz zweigt rechts ein Weg zum ehem. Bahnhof Kapong ab. Von dort wandert man nach Lassach und das Kapongtal.
- Raufen – Burg Groppenstein**
Gezeit: 50 Minuten; Charakteristik: eben, Burganstieg steil
Nach Raufen gelangt man über den Römerweg, auch „Oberes Straßl“ genannt. Nach der Brücke beginnt rechts der kurze und steile Anstieg zur Burg Groppenstein. Zur Burg gelangt man auch über Semslach nach der Straße auf die Wölligen.
- Groppenstein - Rabischschlucht**
Gezeit: 1,5 - 2,5 Stunden
Charakteristik: Schluchtweg teils steil
Die Schluchtwanderung führt vom ehem. Raulfenturm vorbei am Groppenstein- und Zecherfall bis zum Ortsberg Lassach. Rückwege auf der Straße nach Semslach oder auf dem Waldweg vorbei an der Straße nach Semslach oder auf dem Waldweg vorbei an der Straße nach Semslach oder auf dem Waldweg vorbei an der Straße nach Semslach (21). Die Schluchtwanderung kann ab Lassach durch die Rabischschlucht nach Mallnitz fortgesetzt werden.
- Semslach – Lassach**
Gezeit: ca. 1 Stunde ab Semslach; Charakteristik: steigend
Der Waldweg führt von Semslach nach Lassach. Er kann abgelenkt über den Anstieg von Raufen zur Burg Groppenstein und weiter zum Gehöft Raulfenturm begangen werden. Der Weg führt im schattigen Waldhang oberhalb der Schlucht bis Lassach. Rückweg über die „alte“ Bundesstraße, Kalvarienberg nach Raufen.
- Ehemaliger Bahnhof Kapong – Lassach**
Gezeit: 1 Stunde; Charakteristik: fast eben
Weg zum ehem. Bahnhof Kapong (185). Dann geht man auf der „alten Bahnterrasse“ weiter bis Lassach oder Mallnitz.
- Kapong Almen**
Gezeit: 2 - 3 Stunden; Charakteristik: mäßig ansteigend
a) Vom ehemaligen Bahnhof Kapong ist der Anstieg hinter den ehem. Glasanlagen anfangs kurzzeitig steil, danach verflacht er sich allmählich.
b) Der Anstieg über die Pfaffenbergstraße führt bis einige Kurven hinter das Gehöft „Gatterg“ (alte Linienkurve um das Haus), dann geht es weiter bis zum Nationalpark-Parkplatz (Schranken). Vorbei an der Stranghütte gibt es mehrere Möglichkeiten in Plan und Beschleunigungen. Über das Seeschart zum Artur-von-Schmid-Haus sowie über das Kapongtal (2.690 m) auf die Tristen Spitze (2.930 m) oder in Richtung Malltal/Gründ.
24. **Kapongtal – Zagunigspitz (2.731 m) – Gröneck (2.691 m)**
Gezeit: vom Parkplatz ca. 3,5 Stunden
Charakteristik: teilweise steile Passagen
Vom Ortszentrum fahrig über Pfaffenberg und weiter ins Kapongtal zum Nationalpark-Platz. Anschließend über die Stranghütte (bewirtschaftete Hütte) ins Kapongtal als Ausgangspunkt zum Zagunigspitz (Süden Summes).
a) Das Gröneck (577/24) erreichen Sie über den Pfaffenberg, vorbei am Gehöft Buchholzer und der Oberhofen- und Lerchbaumhütte. Ebenso ausgehend von der Ortschaft Obergratschach.
25. **Pfaffenberg**
Gezeit: 1 - 2 Stunden; Charakteristik: mäßig bis ansteigend
Eine empfehlenswerte Wanderung führt über den Höhenweg oberhalb der Tauerbahn in rund 1.200 m Seehöhe. Anstiege Pfaffenberg - Güterweg entlang des Alpe-Adria-Trails zur Burg Oberalfenstein. Alle Anstiege zu den Pfaffenberger Anwesen sind der Karte zu entnehmen.
26. **Burg Falkenstein (Ober- und Niederalfenstein)**
Gezeit: 1,5 - 2 Stunden; Charakteristik: mehrere Anstiege
a) Ausgehend gegenüber dem Tennisplatz in Richtung Lehgrube bis zur starken Linkskurve, geradeaus vorbei an den Weinbergen. Nach dem Graben kurzer Anstieg, vorbei an zwei Gehöften zur Burg Niederalfenstein.
b) Von Stallhofen aus führt ein leichter Anstieg bis zum Graben, dann Waldwanderung geradeaus weiter mit Anstieg nach Oberalfenstein oder vorher ab dem Gehöft „Brunnenfeld“ nach Niederalfenstein.
c) Ausgehend von der Stallhofer Kirche führt der Weg in die Ortschaft Lausach und in weiterer Folge über Gratschach zur Burg Niederalfenstein.
d) Ab der Ortschaft Gratschach gibt es den kürzesten Burganstieg. Von Niederalfenstein führt ein Verbindungsweg zur Ruine Oberalfenstein.
- Lassach – Guggangsteig – Wölligen**
Gezeit: 45 Minuten; Charakteristik: steigend bis oben
Von der Bushaltestelle Lassach weiter über den Mallnitzbach, dann rechts in Richtung Lassach abzuweichen. Links geht es weiter in Richtung Himmelbauer. Der Rückweg erfolgt auf dem fahrig zur Burg Groppenstein, weiter über Semslach oder auf dem Fußweg zum Eingang der Groppenstein Schlucht.

Wandertouren Reißeck

- Tratten – Stauseerunde**
Gezeit: 1 Stunde; Charakteristik: eben
Spaziergang entlang des Stausees bis zur Wehranlage und retour über die Schlucht Reißeck. Parkmöglichkeit beim Sportplatz Kolbnitz.
- Kreuzek-Talstation – Salzkofel (2.498 m)**
Wege: 342, 344, R2, R2, 2412
Gezeit: ca. 5 Stunden; Charakteristik: schwer
Höhenunterschied: 1.200 m
Die erste Auffahrt mit der Panoramabahn Kreuzek ist empfehlenswert (Ruhezeit beachten). Auf dem Weg 342 geht es zur Merrikalm und von dort weiter auf die Mühlhofer Alm (1. Std.). Der Weg führt hinauf zu den Mosenhütten und über den abschüssigen Hang hinauf zum zweiten Sattel von Robelen (1. Std.). Über steile Hänge gelangt man zur Salzkofelhütte (1. Std.). Der Aufstieg zum Salzkofel ist sehr steil (1. Std.). Die Gipfelregion umgibt man in einem großen Linksbogen. Nach einer 1/2 Std. Gehzeit erreicht man den Gipfel. Abstieg wie Aufstieg.
Alpeheim – Salzkofelhütte (1.987 m)
Weg: 340
Gezeit: 4 - 5 Stunden Aufstieg; Charakteristik: mittel
Höhenunterschied: 1.100 m
Beim Gasthof Alpeheim (1.179 m) überquert man den Teuchlbach, biegt nach der Brücke nach links ab und folgt der Forststraße in östlicher Richtung.
Nach ca. 2 km (auf ca. 1300 m) führt die Schotterstraße in Serpentin bergauf zur Gasalm. Dort geht die Straße in einen Fahrweg und dann in einen Wanderpfad über. Bei ca. 1960 m trifft man auf einen weiteren Weg und wandert nach links weiter zum Salzkofel (2273 m). Im oberen Teil führt der Weg über Schotter. Auf der anderen Seite führt der Weg hinab und trifft kurz vor der Salzkofelhütte auf den Heinrich-Hecht-Weg. Der man bis zur Hütte folgt.
Rundwanderung Danielsberg mit Jagd- und Naturlehrpfad Weg R5
Gezeit: gemütlige Halbtagestour; Charakteristik: leicht
Höhenunterschied: 200 m
Von der Kirche Maria am Sandbühl führt der Rundwanderweg in südlicher Richtung parallel zur Mölltal Bundesstraße auf die Südseite des Danielsbergs. Entlang des Weges R5 erreicht man das Gehöft „Kros“ und trifft auf den Alpe-Adria-Trail. Der Beschleunigung folgt man zum Jagdlehrpfad. Vorbei an Schaufelstein erreicht man den Danielsberg mit dem Gasthof „Herkuleshof“ und der Kirche St. Georg. Der Abstieg führt über den Naturlehrpfad zurück zum Ausgangspunkt.
Wasserfall – Erasmuskapelle – Buchwaldsteig
Weg: R16, R8a
Gezeit: gemütlige Halbtagestour; Charakteristik: leicht
Höhenunterschied: 1.000 m
Von der alten Bundesstraße bis zum Kauschwaldweg, über den Fitnessparcours zum Naturdenkmal „Wasserfall Bernitz“, weiter über den Weg R16 zur Erasmuskapelle, den Buchwaldsteig bis zum Parkplatz Schlittl Raungrübe und wieder retour über den Sportplatz bis nach Kolbnitz.
Komplekx (2.522 m)
Weg: 577
Gezeit: 3,5 Stunden Aufstieg; Charakteristik: leicht - mittel
Höhenunterschied: 1.000 m
Den Schranken-Schlüssel für den Almweg bekommt man für einen geringen Wegbeitrag am Zwenberg. Mit dem Auto geht es bis zu den Presdorfer Wiesen. Von dort der Beschleunigung folgend zum sehr schönen Aussichtsbereich Komplex. Aufstieg wie Abstieg.
Teuchl – Teuchlspitz (2.320 m)
Weg: 335
Gezeit: 3 Stunden Aufstieg; Charakteristik: leicht
Höhenunterschied: 1.000 m
Der Weg führt von der Ortschaft Pank ca. 4 km entlang der Teuchl-Straße bis zur Pfarrkirche Teuchl. Ab hier wandert man der Beschleunigung folgend bis zum Anwesen vlg. Bodesing. Entlang des Weges gelangt man zum Panksgämlen. Anschließend wandert man die letzten 500 Höhenmeter bis zum Teuchlspitz. Abstieg wie Aufstieg.
Alpeheim – Polnikgipfel (2.784 m)
Weg: 336
Gezeit: 6 Stunden Aufstieg; Charakteristik: mittel
Höhenunterschied: 1.600 m
Vom Gasthof Alpeheim 5 Minuten auf einer Schotterstraße talwärts bis zu einer Abzweigung, nordwärts über steiles Waldgelände bis zur Kleinbödenalm auf 1922 m; über einen Rücken emp, östlich an der Geleispitz vorbei, bis man eine Karmäde erreicht (Gegenseitig), über ein schattiges Tal bis zum felsigen Gipfelbau des Polniks, über drei seltsamere Passagen erreicht man das Gipfelkreuz am Polnik.
Abstieg wie Anstieg oder Weg R16 bzw. R15 Richtung Polnikhütte (1.873 m) bzw. Obervellach (670 m) wählen.
Riekenalm – Rundwanderung – Geilrücken – Viehröb
Weg: 572
Gezeit: 5 Stunden; Charakteristik: schwer
Höhenunterschied: 600 m
Auffahrt mit dem Auto von Kolbnitz über den Hattelberg bis zum Parkplatz vor der Riekenalm/Zandlacher Hütte. Die Wanderung führt zuerst am Forstweg entlang bis zum Talschluch. Hier beginnt der Steig zum Geilrücken. Links des hundertkavollen Wasserfalles zieht der Geilrücken steil hinauf. Der Geilrücken ist mit Seilversicherungen und Leitern versehen, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit ist absolute Voraussetzung für das Begehen des Weges. Nach Überquerung des Riekenbaches beginnt bei der oberen Mündung der Viehröb (der Einstieg ist nicht leicht zu finden), der in einem weiten Bogen zurück in die Riekenalm führt. Zum Abschluss der Tour besteht die Möglichkeit zur Einkehr bei der Zandlacher Hütte.

Alpe-Adria-Trail

www.alpe-adria-trail.com

Etappe 07: Mallnitz – Obervellach

Zwei spektakuläre Schluchten und ein historisches Ortszentrum aus der Goldbergzeit. Auf der abwechslungsreichen Etappe von Mallnitz bis nach Obervellach begegnen Natur- und Kulturlandschaft. Die Rabischschlucht im oberen Teil und die anschl. Groppenstein Schlucht mit beeindruckender Steiganlage bilden zusammen den längsten Schluchtweg Kärntens. Die abwechslungsreiche, weitgehend unbearbeitete Etappe findet ihren Abschluss am Marktplatz Obervellach.

Etappe 08: Obervellach – Danielsberg

Der alte Kuppelplatz Kärntens, eine märchenhafte Burg und die spektakuläre Tauerbahn. Diese Etappe gewährt spannende Einblicke in die Kulturlandschaft der Region. Der Danielsberg, mitten im unteren Müllent, wirkt schon rein optisch außergewöhnlich. Die kegelförmige Erhebung verstrahlt aus Eiszeltzeiten, die das Tal ausschürften. Von Obervellach führt der Trail vorbei an der märchenhaften Burg Niederalfenstein nach Reißeck. Obervellach über den Danielsberg mit der klassizistischen Jagdhütte Herkuleshof und endet beim Gemeindefeld in Reißeck.

Glockner Radweg R8
Der Geheimtipp unter den Radwanderwegen

Er führt von Heiligenbrunn am Großglockner durch das Mölltal bis zu seiner Einmündung in den Drauzugweg, er zählt zu den landschaftlich schönsten Radwegen Österreichs. Der Radweg führt entlang des von Gletschern gespeisten Müllentsees, vorbei an den Dreitausendern des Nationalparks Hohe Tauern und an zahlreichen Naturdenkmalen und Sehenswürdigkeiten.